

wenn die Beteiligungsquote der Freien und Hansestadt Hamburg (unter Einbeziehung mittelbarer Beteiligungen) am Grundkapital der HHLA auf unter 50 % sinkt.

Ferner enthalten die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands eine Regelung, der zufolge sie im Falle eines Verlusts des Vorstandsmandats aufgrund einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse (Change of Control) und vergleichbarer Sachverhalte einen Abfindungsanspruch haben. Ziffer 9

9. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Regelung, die im Falle eines Verlusts des Vorstandsmandats ohne wichtigen Grund – einschließlich einer Beendigung aufgrund eines Kontrollwechsels (Change of Control), z.B. infolge eines Übernahme- oder Pflichtangebots – die Zahlung einer Abfindung an das jeweilige Vorstandsmitglied vorsieht. Die Abfindung ist dabei jeweils auf maximal zwei Jahresvergütungen (einschließlich Nebenleistungen) und zudem auf die Gesamtvergütung für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags begrenzt.

Die dargestellten Regelungen sind bei vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich. Sie dienen nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche.

Erläuterungen zum Einzelabschluss der HHLA auf Basis HGB

Der Jahresabschluss der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA AG) wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Gesellschaft im Überblick

Struktur und Geschäftstätigkeit

Die HHLA AG ist ein führender Hafenlogistikonzern in Europa. Die HHLA AG ist die Muttergesellschaft des HHLA-Konzerns und steuert den Konzern als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird von 33 inländischen und 18 ausländischen Gesellschaften betrieben, die zum Konsolidierungskreis des Konzerns zählen. Im Geschäftsjahr 2020 erweiterte die HHLA ihren Konsolidierungskreis zum Ausbau ihres Intermodalnetzwerks und zur Ausweitung ihrer digitalen Geschäftsaktivitäten. Darüber hinaus wurden keine wesentlichen rechtlichen oder organisatorischen Veränderungen vorgenommen.

Die rechtlich selbstständige HHLA AG wurde im Rahmen des Börsengangs am 2. November 2007 in die beiden Teile A-Sparte und S-Sparte aufgeteilt. Die A-Sparte repräsentiert den Teilkonzern Hafenlogistik. Die an der Börse notierten A-Aktien vermitteln eine Beteiligung allein am Ergebnis und Vermögen dieser Geschäftsaktivitäten. Die Entwicklung und

das wirtschaftliche Ergebnis des Teilkonzerns Immobilien werden der S-Sparte zugerechnet. Die S-Aktien werden nicht an der Börse gehandelt und befinden sich vollständig im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Im unwahrscheinlichen und bisher nicht vorgekommenen Fall eines Verlusts im Teilkonzern Immobilien würde dieser gemäß einem separat abgeschlossenen Verlustausgleichsvertrag mittelbar durch die FHH übernommen.

Personal

Die Anzahl der Beschäftigten in der HHLA AG betrug am 31. Dezember 2020 insgesamt 1.043 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Vorjahr: 1.055). Davon waren 253 Lohnempfänger (im Vorjahr: 271), 721 Gehaltsempfänger (im Vorjahr: 719) sowie 69 Auszubildende (im Vorjahr: 65). Von den 1.043 Beschäftigten wurden im Berichtsjahr 423 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Gesellschaften innerhalb des HHLA-Konzerns entsandt.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklungen der Branche und der Gesamtwirtschaft entsprechen im Wesentlichen denen des HHLA-Konzerns.

Ertragslage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	2020	2019	Veränd.
Umsatzerlöse	133,5	136,0	- 1,8 %
	-		
Sonstige Erträge und Aufwendungen	205,7	- 163,4	- 25,9 %
Betriebsergebnis	- 72,2	- 27,4	- 163,5 %
Finanzergebnis	- 23,7	- 28,5	16,8 %
Beteiligungsergebnis	94,9	143,4	- 33,8 %
Ertragsteuern	11,9	- 11,7	201,9 %
Jahresüberschuss	10,9	75,8	- 85,6 %

Die **Umsatzerlöse** der HHLA AG resultierten im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Personalkosten für entsandtes Personal der Holding an die ausgegliederten Unternehmensbereiche in den Segmenten Container und Logistik sowie aus der Verrechnung administrativer Dienstleistungen und Leistungen für IT-Systeme, die in der HHLA AG gebündelt sind. Im Berichtsjahr betrugen die Umsatzerlöse 133,5 Mio. € (im Vorjahr: 136,6 Mio. €). Der Rückgang um 2,5 Mio. € resultierte aus Dienstleistungsverrechnungen mit Tochtergesellschaften der HHLA AG.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** belasten das Ergebnis im Vorjahresvergleich um zusätzlich 42,3 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Container.

Die Verbesserung des **Finanzergebnisses** gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf zinsinduzierte Rückstellungsveränderungen zurückzuführen.

Die Entwicklung des **Beteiligungsergebnisses** ist im Wesentlichen auf die Geschäftsentwicklung des Segments Intermodal und den im Segment Container erhöhten Aufwendungen im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die ergebniswirksam vereinnahmten Jahresüberschüsse aus den Tochtergesellschaften und Beteiligungen der HHLA AG haben sich im Vorjahresvergleich um 48,5 Mio. € auf 94,9 Mio. € reduziert (im Vorjahr: 143,4 Mio. €).

Der Rückgang der **Ertragsteuern** um 23,6 Mio. € resultierte überwiegend aus dem geringeren Betriebsergebnis.

Der **Jahresüberschuss** der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 10,9 Mio. € (im Vorjahr: 75,8 Mio. €). Davon entfallen auf die A-Sparte ein Jahresüberschuss von 4,9 Mio. € (im Vorjahr: 66,6 Mio. €) und auf die S-Sparte 6,0 Mio. € (im Vorjahr: 9,2 Mio. €).

Soll-Ist-Vergleich

in Mio. €	Ist 2019	Prognose 2020	Ist 2020
Jahresüberschuss	75,8	stark rückläufig	10,9

Die prognostizierte Entwicklung des Jahresergebnisses ist wie erwartet eingetreten und wurde darüber hinaus durch Aufwendungen im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Container belastet.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	32,5	32,4
Finanzanlagen	441,7	444,5
Sonstige Aktiva	741,2	718,5
Bilanzsumme	1.215,4	1.195,4
Passiva		
Eigenkapital	474,6	492,2
Rückstellungen für Pensionen	334,8	330,1
Sonstige Passiva	406,0	373,1
Bilanzsumme	1.215,4	1.195,4
Eigenkapitalquote in %	39,0	41,2
Anlagenintensität in %	2,7	2,7

Die Restbuchwerte der **immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** betrugen zum Bilanzstichtag 32,5 Mio. € (im Vorjahr: 32,4 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen betrugen im Berichtsjahr 4,9 Mio. € (im Vorjahr: 6,9 Mio. €). Der Investitionsschwerpunkt lag dabei auf dem Ausbau der IT-Landschaft.

Das **Finanzanlagevermögen** reduzierte sich um insgesamt 2,8 Mio. € auf 441,7 Mio. €.

Das **Eigenkapital** hat sich gegenüber dem Jahresende 2019 um 17,6 Mio. € verringert. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen aus der Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 54,7 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Kapitalerhöhung aus der Dividendenausschüttung gegen Sacheinlage in Höhe von 25,2 Mio. €.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

in Tsd. €	2020	2019
Bilanzwert am 01.01.	330.110	323.888
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	23.826	25.301
	-	-
Rentenzahlungen	19.175	- 19.079
Bilanzwert am 31.12.	334.761	330.110

Die HHLA AG bewertet die Ansprüche aus bestehenden **Pensionsverpflichtungen** nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren „Projected Unit Credit Method“. Dabei erfolgt die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit. Zusätzlich werden die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen berücksichtigt. Für das Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 2,30 % (im Vorjahr: 2,71 %) angewandt.

Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Pensionsrückstellung pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Die Pensionsrückstellung betrug zum Bilanzstichtag 334,8 Mio. € (im Vorjahr: 330,1 Mio. €).

Finanzlage

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	2020	2019
Finanzmittelfonds am 01.01.	431,4	416,1
Cashflow aus laufender Tätigkeit	67,0	103,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2,2	- 26,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 29,5	- 61,7
Finanzmittelfonds am 31.12.	466,7	431,4
davon ggü. Tochtergesellschaften	291,9	224,1
davon liquide Mittel	174,8	207,3

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug im Berichtsjahr 67,0 Mio. € (im Vorjahr: 103,7 Mio. €). Er war wesentlich durch das Betriebsergebnis und vereinnahmte Beteiligungsergebnisse geprägt. Der Cashflow reichte im Berichtsjahr vollständig aus, um die Investitionen zu finanzieren.

Der **Finanzmittelfonds** setzte sich im Rahmen bestehender Cash-Pool-Verträge aus Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von 291,9 Mio. € (im Vorjahr: 224,1 Mio. €), liquiden Mitteln in Form von Bankguthaben in Höhe von 92,8 Mio. € (im Vorjahr: 112,3 Mio. €), davon kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 40,0 Mio. € (im Vorjahr: 45,0 Mio. €), sowie Clearing-Forderungen gegenüber der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg (HGV), in Höhe von 82,0 Mio. € (im Vorjahr: 95,0 Mio. €) zusammen. Die HHLA AG ist mit der S-Sparte in das Cash-Clearing-System der HGV einbezogen. Die A-Sparte nutzt darüber hinaus die Möglichkeit, Liquiditätsüberschüsse bei der HGV anzulegen, soweit dies für die HHLA AG vorteilhaft ist.

Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftsentwicklung der HHLA AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die des HHLA-Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die HHLA AG grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Die HHLA AG als Mutterunternehmen des HHLA-Konzerns ist in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagementsystem eingebunden. Im Kapitel Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts erfolgt die nach § 289 Abs. 5 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems. **Risiko- und Chancenbericht**

Prognosebericht

Ausblick

Die Erwartungen für die HHLA AG spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Es wird erwartet, dass die für den HHLA-Konzern getroffenen Aussagen zur Markt- und Umsatzentwicklung sich im Wesentlichen in den Umsatzerlösen der HHLA AG widerspiegeln werden. Darüber hinaus sollte das Beteiligungsergebnis wesentlich zum Ergebnis der HHLA AG beitragen. **Prognosebericht**

Erwartete Ertragslage 2021

Auf Basis der im Prognosebericht des Konzerns erwarteten Ertragslage des HHLA-Konzerns geht die HHLA AG insgesamt von einem stark verbesserten Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahreswert aus. Auch für die HHLA AG ist eine verlässliche Prognose aufgrund der im Prognosebericht des Konzerns beschriebenen unsicheren Rahmenbedingungen weiterhin nicht möglich.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage 2021

Auf Basis der im Prognosebericht des Konzerns beschriebenen liquiditätssteuernden Maßnahmen geht die HHLA AG von einer weiterhin stabilen Finanzlage aus.

Dividende

Die Gewinnverwendung der HHLA AG orientiert sich wie im Vorjahr an der Ergebnisentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Bilanzgewinn und eine stabile Finanzlage stellen dabei die Grundlage für eine Fortsetzung der kontinuierlichen Ausschüttungspolitik dar.